Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 13-14 [i.e. 14] (1951-1952)
Heft: [4]: Chrut und Uchrut im Seelegärtli

Artikel: Wermuet : (Artemisia absinthium)
Autor: Abbondio-Künzle, Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-184041

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wermuet (Artemisia absinthium)

Du treischt kein noble Tokterhuet,
Kein Frack und kei Manschette,
Doch abertuusig chranki Lüt
Chascht heile du und rette.

Du stellscht kei tüüri Rechnig uus,
Vergäbe tuescht kuriere,
Nie witt du i di ander Welt
E Menschechind spediere.

Als Spezialischt bisch du bekannt
För vili Magelyde,
Ganz ohni Messer, ohni Gift
Chascht s Öbel du vertrybe.

Wer di bezytè konsultiert,
Der muess es nie bereue,
Er taar sich denn vil länger no
Am Erdeläbe freue.

Gott hät der gschenkt e Wunderchraft
Zu üsrem Heil und Säge,
No asig Lüt, wo bsundrig send,
Die chönd di nöd verträge.

Veraltet sei dis guet Rezept,
So hört me öppe chlage,
Du helfescht halt de Tökter nöd
Profit in Bütel jage.